

Samstag, 03.11.2018, 10:15 Uhr -11:45 Uhr

„Erzähl mir was!“ - Forschungsergebnisse und Überlegungen zu einer bilingualen Erzähldidaktik.

Prof. Dr. Claudia Becker (DLS)

Um anderen Menschen eine spannende Geschichte zu erzählen, bedarf es vielfältiger Kompetenzen. Kinder müssen unter anderem lernen, wie sie eine Geschichte in ein Gespräch einbetten und wie sie die Ereignisse in ihrer Erzählung anordnen, damit ein Spannungsbogen aufgebaut wird und sie an das Vorwissen ihrer Gesprächspartner anknüpfen. Die Entwicklung von Erzählkompetenz ist dabei nicht nur an den Spracherwerb gebunden, sondern auch an die Entwicklung sozial-kognitiver Kompetenzen. Außerdem sind vielfältige Erfahrungen in der Interaktion mit verschiedenen Menschen notwendig, um eine gute Erzählerin bzw. ein guter Erzähler zu werden. Im Workshop werden Ergebnisse einer aktuellen Studie zum Erwerb von narrativen Kompetenzen hörgeschädigter Kinder in Deutscher Gebärdensprache vorgestellt. In unserer Studie haben wir Erzählungen in DGS von Kindern in den Altersgruppen von 5 – 17 Jahren erhoben, um Erwerbsschritte zu identifizieren. Anschließend wird diskutiert, wie die Erzählkompetenz in Laut-, Schrift- und Gebärdensprache in einem bilingualen Unterricht in heterogenen Gruppen gefördert werden kann.